

© DRSC e.V.	Zimmerstr. 30	10969 Berlin	Tel.: (030) 20 64 12 - 0	Fax: (030) 20 64 12 - 15
	Internet: www.drsc.de		E-Mail: info@drsc.de	
Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte des FA wieder. Die Standpunkte des FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt. Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.				

HGB-FA – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

Sitzung:	41. HGB-FA / 31.01.2019 / 16:00 – 16:45 Uhr
TOP:	05 – Business Combinations under Common Control
Thema:	Überblick
Unterlage:	41_05_HGB-FA_BCUCC_CN

1 Sitzungsunterlagen für diesen TOP

- 1 Für diesen Tagesordnungspunkt (TOP) der Sitzung liegen folgende Unterlagen vor:

Nummer	Titel	Gegenstand
41_05	41_05_HGB-FA_BCUCC_CN	Cover Note
41_05a	41_05a_HGB-FA_BCUCC_Basis	Diskussionsgrundlage

Stand der Informationen: 17.01.2019.

2 Ziel der Sitzung

- 2 In der Sitzung wird dem HGB-FA ein kurzer Überblick über den aktuellen Stand der Diskussionen zu *Business Combinations under Common Control* (BCUCC) gegeben, zudem werden die bisherigen Erörterungen im HGB-FA sowie in der unterstützenden AG Konsolidierung zusammengefasst (siehe Sitzungsunterlage **41_05a**). Ziel ist es, ein gemeinsames Verständnis über die weitere Bearbeitung oder Begleitung des Themas durch den HGB-FA zu erarbeiten.

3 Stand des Projekts / Hintergrund

- 3 Das Themengebiet wurde im Rahmen der Erstellung von DRS 23 (zuvor E-DRS 30) *Kapitalkonsolidierung* vom HGB-FA und der AG Konsolidierung erörtert.
- 4 Auf internationaler Ebene wird das Themengebiet vom IASB im Rahmen eines Forschungsprojekts diskutiert. Hintergrund des Projekts ist der Mangel an spezifischen Bilanzierungsregeln für BCUCC-Transaktionen, welcher zu einer *diversity in practice* geführt hat. Nach aktuellem Stand soll im Jahr 2020 ein Diskussionspapier durch den IASB veröffentlicht werden. EFRAG erörtert regelmäßig die aktuellen Entwicklungen im IASB-Forschungsprojekt.